

Investitionen trotz kleinem Defizit

Gemeinde Tülau: Erneuerung der Bushaltestellen ist teuerster Posten

VON HORST MICHALZIK

Tülau – Einen Haushalt mit einem „hinnehmbaren“ Defizit im Ergebnishaushalt und erheblichen Investitionen in diesem Jahr stellte Bürgermeister Martin Zenk (SPD) am Mittwoch im Gemeinderat vor. Der tagte in öffentlicher Sitzung im Schützenhaus Voitze und verabschiedete die Haushaltssatzung ohne Diskussionen einstimmig; sie war interfraktionell abgestimmt. Der Ergebnishaushalt weist 1,444 Millionen Euro an Erträgen auf und 1,452 Millionen Euro an Aufwendungen.

Im Finanzhaushalt sind 572 000 Euro an Investitionen aufgeführt und 480 600 Euro an Einzahlungen. Ein großer Teil der Ausgaben wird also durch Zuschüsse abgedeckt. „Es zeigt sich, dass eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde nur mit Fördermitteln möglich ist“, sagte Zenk. Die gesamten Einzahlungen des Finanzhaushaltes betragen 1,863 Millionen Euro gegenüber Auszahlungen von 1,935 Millionen Euro. Die Differenz von knapp 72 000 Euro lasse sich problemlos aus den



Die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Im Hög“ sollen im Frühsommer beginnen.

FOTOS: HORST MICHALZIK



Das letzte Stück Rad- und Fußweg an der Schulstraße in Voitze soll saniert werden.

Rücklagen bestreiten, erklärte der Bürgermeister. Kredite würden ebenso wenig veranschlagt wie Verpflichtungsermächtigungen. Die Hebesätze für Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer bleiben unverändert bei 350 vom Hundert.

Die Erneuerung der Bushaltestellen in Tülau gehört zu den teuersten und aufwendigsten Maßnahmen. Dazu zählt auch die Sanierung der Spielplätze. Für den Kauf eines neuen Traktors und Investitionen in die Dorfregion wurden ebenso Mittel einge-



Die Bushaltestellen in Tülau müssen saniert werden und sind der teuerste Posten.

stellt wie für den Entwicklungsplan der Gemeinde und die Erneuerung des Gehweges an der Schulstraße. Auch die Beleuchtung der Straßen steht weiter auf der Agenda. Der Bebauungsplan für fünf Grundstücke „Im Hög“ mit voraussichtlichem Start

für die Häuslebauer im Sommer wurde ebenso beschlossen wie die Auslegung eines Planes für 41 Grundstücke im neuen Baugebiet „Schwerinsfeld III“. Der wird vom 29. Februar bis 31. März bei der Gemeinde und der Samtgemeinde zu begutachten sein.